

Sportschützen-Echo



Infos aus der Welt der Sportschützen
News der Sportschützen Albisrieden-Urdorf

Redaktion: Werner Hirt
Mail: hirtagence@bluewin.ch – Tel. +41 44 492 20 30 – Mobil : +41 79 405 35 60



Ausgabe 9—September/Oktober 2022

Leistungszenter-(LZ-) Cup Ein toller Breitensport-Anlass



(Links): G 50m mit der Siegerin Christina Bearth (mitte) --- (Rechts): Pistole B mit dem zweifachen Sieger (A+B) Florian Plattner (mitte) – (Bilder SSV)

Der Leistungszenter (LZ-) Cup ist einer der spannendsten und sportlichsten Wettkämpfe für die Breitensportschützen unseres Landes. Der Final wird seit 1997, jeweils am Samstag, in sechs Kategorien (Gewehr 300- und 50m sowie Pistole 50m) in der Anlage „Lostorf“ in Buchs/AG ausgetragen. Unter der Leitung von LZ-Cup-Projektleiter Urban Hüppi stehen neben den Aktiven, vor allem auch die Schützinnen und Schützen der Nationalkader als Funktionäre und Helfer im Einsatz.

GöV für den Leistungssport

Als Basisstufe des LZ-Cups steht die Gönnervereinigung der Schützen-Nationalmannschaften (GöV). Sie wurde 1978 gegründet und sammelt in erster Linie Gelder zu Gunsten des Leistungssports und deren Kader. Die gesammelten Gelder werden in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Spitzensport des Schweizer Schiesssport-Verbandes (SSV) eingesetzt. Hinzu kommen Unterstützungen einzelner Kaderangehöriger in Härtefällen und



fallweise setzt die GöV auch Mittel in nationalen und regionalen Nachwuchsbereichen ein. Sie ehrt Ehrenamtliche mit einem Förderpreis und unterstützt Infrastrukturen, welche auch dem Spitzensport dienen.

Gegen 10'000 Standblätter

Als besonderes Highlight wird neben den sportlichen Wettkämpfen um den grosszügigen Gabentempel ein von der Subaru Schweiz AG gestifteter Personenwagen, welcher unter allen Teilnehmer der Qualifikation (gegen 10'000 Standblätter) unabhängig vom Resultat, am Absenden des Finaltages verlost. Schliesslich sorgte die Alleinunterhalterin DAYANA am Final-Nachmittag für die musikalische Umrahmung.

Nach einem Jahr „corona-bedingter“ Pause war der diesjährige Finaltag wiederum ein beliebter, ungezwungener und toller Wettkampf-Anlass für die Breitensportschützen.

Bild li: LZ-Cup-Projektleiter Urban Hüppi im Rechnungszentrum mit Heidi und Johannes Gabi die für einen spektakulären Resultatservice sorgten.

Buchs/AG. LZ-Cup-Final. Die Sieger: G 50m: 1. Christine Bearth (Embrach). – G300 (A): 1. Reto Niederöst (Rickenbach/SZ) – (D): 1. Hansjürg Zwahlen (Rüschegg-Heubach). – (E): 1. Hansbeat Vogler (Schseln). - Pistole 50m (A-Match): 1. Florian Plattner (Lausen). – (B-Match): 1. Florian Plattner (Lausen).

StS Oberwinterthur retten die Zürcher Ehren



Standschützen Oberwinterthur wurden, hatten die Zürcher Team in den drei Kategorien nicht allzuviel zu feiern. Einzig die Standschützen Oberwinterthur konnten die Zürcher Ehren retten, sie nutzten den Heimvorteil und wurden in der Kategorie A (Standard-

An den 300m-GM-Finals die erstmals in der Anlage „Ohrbühl“ in Winterthur ausgetragen

gewehre) hinter den Stadtschützen Aarau glänzende Zweite. Ansonsten blieben die Zürcher hinter den Podestplätzen, auch Höri, das in der Kat. A zu den Favoriten gehörte. Dem diesjährigen Zürcher Kantonalmeister fehlten nach der 2. Runde zwei Punkte zum Einzug den Final und wurden Fünfte. Ansonsten blieben aus Zürcher Sicht viele weitere Wünsche offen.

Die Klassierungen der Zürcher:

Feld Sportgewehr: 1. Aarau Stadt. 2. StS Oberwinterthur. Ferner: 5. Höri, 7. Oberwinterthur 2, 11. Embrach-Lufingen. 12. Kyburg. – **Feld D Ordonnanzgewehre:** 1. Aegerital-Morgarten. – Die Zürcher: 13. Oberrieden. 24. Hombrechtikon. – **Feld E Stgw 90, Stgw 57/02: – Feld E: Stgw 90 – Stgw57/02.** 1. Frutigen. – keine Zürcher Teams.

Erfolgreiche Zürcher an den Schweizer Meisterschaften



im kantonalen Medaillenspiegel hinter Aargau und Bern den dritten Platz. Die Zürcher Gold-

An den rund eine Woche dauernden Schweizer Meisterschaften in „Thun-Guntelsey“ haben die Zürcher Sportschützen in 44 Entscheidungen mit 14 Medaillen (4 Gold- 6 Silber- und 4 Bronze) beachtlich erfolgreich abgeschnitten. Sie belegten

medaillen holten Silvia Guignard, (Zürich, 2) sowie die Pistolenschützen Daniela Maurer (Hünikon) und Stefan Amacker (Trüllikon). Eine aktiv-intensive Woche war es für ZHSV-Vorstandsmitglied und Dielsdorfer Bezirksschützen-Präsident Michael Merki, Schöfflisdorf (Bild li). Er startete in sechs Gewehrprogrammen und erreichte dabei eine Silbermedaille (300-m-Liegend- Veteranen), zwei vierte Plätze, sowie ein 11. und 15. Rang. (Hut ab).

Schweizer Europameisterschafts-Bilanz: 8 Medaillen

Aufgrund des Krieges in der Ukraine wurden von den European Shooting Confederation (ESC) die Europameisterschaften in den Gewehr und Pistolenprogrammen 25 und 50m, die ursprünglich in Moskau (Russland) hätten stattfinden sollen, nach Wroclaw (Polen) verschoben.

Die Schweizer Delegation reiste mit grossen Hoffnungen zur EM. Daniel Burger der Chef Spitzensport im SSV sagte im Vorfeld der EM-Titelkämpfe: „Natürlich werden wir versuchen etwas zu reissen“, dies vor allem auch mit Blick auf die ersten Quotenplätze in den Gewehr-Dreistellungsprogrammen (Männer und Frauen) für die Olympischen Spiele 2024 in Paris.

Nun sammelte die Schweiz in Polen wacker Medaillen und die Schlussbilanz mit zwei Gold, zwei Silber und vier Bronzemedailles darf sich durchaus sehen las-



sen. Dies, auch wenn die Einzel-Medaillen in nicht olympischen Wettbewerben, vorab im Gewehr-Liegend-schiessen erreicht wurden.

Die beiden Goldmedaillen gingen auf das Konto von Jan Lochbihler im Liegendmatch und zur grossen Überraschung, an Adrian Schaub mit der Zentralfuerepistole. Zwei Silber-

medaillen gewannen die Juniorinnen mit Gina Daniela Giger Liegend Einzel und Giger zusammen mit Marta Szabo und Jennifer Kocher im 3x20 Team. Die vier Bronzemedailles schliesslich holten Christoph Dürr (Liegend Männer), Sarine Hitz Liegend Frauen), das Mixed-Liegend-Team mit Lochbihler und Chiara Leone und die 3x20 Mannschaft mit Lochbihler, Dürr und Lukas Roth.

Die nächste Möglichkeit in den Kampf um Olympia-Quotenplätze einzugreifen bietet sich an den Weltmeisterschaften, die von 10. bis 25. Oktober in

Kairo/EGY stattfinden. In den Programmen stehen alle weiteren Schiessdisziplinen (inklusive 300m). Die Schweiz wird mit einem Grossaufgebot (23 Schützinnen und Schützen) nach Aegypten reisen, darunter ein siebenköpfiges Junioren-Team.

Unsere Bilder aus Wroclaw. Einzel-Medaillen:(oben): Gold für Jan Lochbihler (li) und Adrian Schaub -- (Unten vli):- Silber für Daniela Giger – Bronze für Sabrina Hitz und Christoph Dürr.



46. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Embrach

Treffer sichere Schützinnenzunft

Priska Caggegi (SG Weiach) in der Kategorie A (lizenzierte Schützinnen), Manuela Bleuler (SG Bachs-Neerach) in der Kat. B (nicht lizenziert) und die Gruppe Hochfelden 1 (Stefanie Schläpfer, Helen Romer, Elvira Mares, Tanja Schläpfer und Elsbeth Albrecht) - (Bild re). hiessen die Siegerinnen am 46. Zürcher Unterländer Wyberschiessen in Embrach. Insgesamt beteiligten 111 Frauen und 18 Gruppen an den Wettkämpfen mit dem Sturmgewehr 90 auf die 300-m-Distanz. Das nächste Zürcher Unterländer Wyberschiessen findet 2023 in Rüdlingen/SH statt.



schwerer Schinken). Freuen darüber durfte sich die SG Weiach mit 22 Teilnehmerinnen.

Prominente Zaungäste

Es gehört zu den Traditionen dass am Wyberschiessen jeweils auch prominente Zaungäste anwesend sind. OK-

Präsident Beat Moor konnte von der Politik Nationalrätin Barbara Steinemann, und Kantonsrätin Barbara Grüter sowie Silvia Bosshard (Vize-Präsidentin Gemeinderat Embrach) begrüssen. Dazu Stefan Guggisberg und Michael Merki (Bezirksschützen-Präsidenten Bülach und Dielsdorf), Rene Koller (ehem. Eidg. Schiessoffizier), Enrico Brandenberger (ZHSV) sowie Manfred Von Allmen und Karin Klose (vom Kuratorium Wyberschiessen) und Fritz Kilchenmann (ehem. Kurator).

Zweimal das Maximum



Die „Wyberzunft“ präsentierte ich in bester Trefferlaune. Die lizenzierten Schützinnen hatten zwei Probe- und sechs Wertungsschüsse zu absolvieren, die „Hobbyschützinnen“ deren acht, wobei die zwei schlechtesten Schusswerte gestrichen wurden. Bei beiden Kategorien schossen die Siegerinnen jeweils das Maximum von 30 Punkten (je sechs Fünfer). Im Feld A erzielten sechs Teilnehmerinnen je 29 Punkte, während im Feld B zwei Konkurrentinnen das Maximum nur um einen Punkt verfehlten. Einen besonderen Preis gab es für den Verein mit den meisten Aktiven (ein fünf Kilo

Prisca Gareggi (A) sechs Fünfer). Im Feld A erzielten sechs Teilnehmerinnen je 29 Punkte, während im Feld B zwei Konkurrentinnen das Maximum nur um einen Punkt verfehlten. Einen besonderen Preis gab es für den Verein mit den meisten Aktiven (ein fünf Kilo

Embrach. 46. Zürcher Unterländer Wyberschiessen. Kat.

A (lizenzierte Schützinnen): 1., Priska Caggegi (SG Weiach) 30. 2. Stefanie Schläpfer (SV Hochfelden), Sonja Van Winden (SV Höri), Barbara Kottler (SV Höri), Eveline Luquet-Bak (SG Weiach), Marion Bächtolöd (SV Höri), Doris Keller (MS Bülach) alle 29.

Kat. B (nicht lizenziert): 1. Manuela Bleuler (SV Bachs-Neerach) 30. 2. Sonja Brusco (SG Weiach), Nicole Siegenthaler (SV Regensberg), beide 29.

Gruppen: 1. Hochfelden 1 (Stefanie Schläpfer, Helen Romer, Elira Mares, Tanja Schläpfer, Elsbeth Albrecht).139. 2. SG Weiach) (Eveline Luquet-Bak, Sonja Brusco, Miriam Zysset, Elsbeth Ziörjen, Heidi Eberle) 138. 3. SV Bachs-Neerach) (Manuela Bleuler, Gabriela Geischeder, Ursula Zahler, Katrin Berger, Birgit Bernhard) 134.

Endlich wieder Knabenschiessen

Der Schützenkönig heisst Nils Oliver Stolz

1098 Tagen, also drei Jahre und drei Tage waren wegen Corona seit dem letzten Zürcher Knabenschiessen vergangen, jetzt endlich konnte während drei Tagen das grösste Zürcher Herbstfest wieder gefeiert werden. Im Zentrum des Events steht neben dem grossen Chilibetrieb der Schiesswettbewerb, an dem alle jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren, allein oder als Schulklasse, teilnehmen können.

Jetzt reihte sich das „Knabenschiessen“ nahtlos an seine Vorgänger ein, 3115 Jugendliche haben das Programm mit fünf Schüssen mit dem Sturmgewehr 90 auf Scheiben mit einem Sechser-Trefferfeld auf die 300-m-Distanz geschossen.

Schützenkönig wurde 14jährige Nils Oliver Stolz aus Zürich-Oerlikon. Er erreichte als einziger das Maximum von 35 Punkten (5 Sechser und fünf Trefferpunkte). Weitere 11 Jugendliche (darunter drei Mädchen)



erreichten 34 Punkte. Der Titelgewinn als Schützenkönig zahlte sich auch aus: Neben der 5'000 Franken-Einlage der Zürcher Kantonalbank erhielt er den „Kettelitaler“ der Weggenzunft und eine Zinnkanne gestiftet vom Corps Consulaire de Zurich. Ausserdem erhielt er die Stadtratsmedaille des Zürcher Stadtrates, 500 Franken der Zürcher Kantonalbank als Bester seines Jahrganges sowie ein Tagesausflug mit dem Armee-Helikopter „Super Puma“.

Neben der Schlussphase des Schiesswettkampfes der Jugend stand am Knabenschiessen-Montag die Proklamation des neuen Schützenkönigs von Stadtschützen-Obmann Andres Türler, die regierungsrätliche Festrede von Ernst Stocker sowie das traditionelle Festbankett im Programm, ehe das Knabenschiessen mit dem traditionellen Umzug der erfolgreichsten Jugendschützen Ende ging.

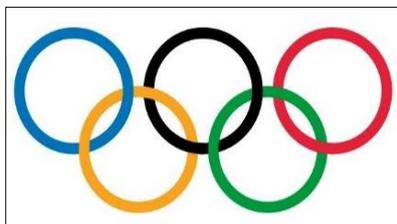
Wussten Sie schon, dass



... der „Panathlon Club Zürcher Unterland“ als Mitglied der Panathlon-Bewegung Schweiz-Lichtenstein mit 32 Clubs, 1600 Mitgliedern und 30 Sportarten, sowie der weltweit tätigen Serviceorganisation „Panathlon International“ ein äußerst aktives Clubleben führt. Neben der alljährlichen Sportlerehrungen werden vor allem verschiedene Sportorganisationen besucht, wie zuletzt die „offene Rennbahn Oerlikon“. Bild (v.l.): Walter Siegrist (Club-Präsident), Franco Marvulli (ehemaliger Radprofi und Gewinner Olympia-Silbermedaille 2000 in Athen), Thomas Bühler (Anlass-Organisator).



... das Pistolen-Team der Schützengesellschaft der Stadt Zürich (v.l.: Céline Lüchinger, Jakob Progsch, Marc-André Charlton, Andy Vera Martin) Schweizer Gruppenmeister Pistole 25m geworden ist. Die Zürcher Stadtschützen mussten lange auf den weiteren grossen Erfolg warten, nachdem sie 1986 und 1988 (!) einst Gruppenmeister P25m wurden.



... an den Olympischen Spielen 2024 in Paris 360 Schützinnen und Schützen in 12 Einzel- und 3

Mixed-Disziplinen teilnehmen können. 10m Luftgewehr (Frauen, Männer, Mixed). - 50m 3x20 (Männer, Frauen). -10m Luftpistole (Männer, Frauen, Mixed). -25 m: Schnellfeuerpistole (Männer). -Sportpistole (Frauen). Trap: Männer, Frauen). -Skeet (Männer, Frauen, Mixed). Die Plätze können an Europa- und Weltmeisterschaften sowie an Weltcups gewonnen werden. Diese werden aber nicht den jeweiligen Gewinnern zugeteilt (maximal zwei), sondern deren Landesverbänden.



René Koller, der bekannte und erfahrene Schiesssportsachverständige, heuer zum 54. Mal am Zürcher Knabenschiessen als Instruktor tätig war. Seit 1968 fehlte er, wegen einem militärischen Generalstabskurs, nur ein einziges Mal an seinen jeweils dreitägigen ehrenamtlichen Einsätzen im Albisgütli. In den Jahren 1975 und 2015 instruierte und betreute er sogar zweimal den Schützenkönig.



...Mario Fehr wieder für den Zürcher Regierungsrat kandidiert. Der 64-jährige, der vor über einem Jahr aus der SP ausgetreten ist, will als Parteiloser kandidieren und falls er wieder gewählt wird Sozial- Sicherheits- und Sportdirektor bleiben. Seine Wahlchancen indessen sind intakt, vor drei Jahren wurde er mit dem besten Resultat gewählt. Alle Bisherigen kandidieren ebenfalls wieder: (v.l.) Jacqueline Fehr, Martin Neukom, Natalie Rickli, Mario Fehr, Silvia Steiner, Ernst Stocker, Carmen Walker Späh.

Der heitere Schlusspunkt



Auch eine Lösung